

English Summary

A Century of Brücke – Expressionism from Berlin

The Brücke, an association of artists in Dresden, was founded on 7th June 1905, and several exhibitions are being held all over the country to mark the centenary year of this important German group. A celebratory exhibition is called for in Munich, too, before the centenary year ends on 6th June 2006, so the Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung is showing "A Century of Brücke – Expressionism from Berlin". In the summer of 2005 the Berlin museums put on an impressive show demonstrating how prominently the Brücke has always featured in Berlin collections. A selection from this successful exhibition will be on show at the Kunsthalle, maintaining a long tradition of association with the Brücke group: almost all the members of the group have been accorded individual exhibitions here at some time.

The stock of Brücke works in Berlin will be represented at the Kunsthalle in Munich with over thirty oil paintings and more than a hundred water colours, works on paper and prints from the Kupferstichkabinett and the Nationalgalerie.

24th February to 21st May 2006

BEGLEITPROGRAMM

Jeden Mittwoch um 15 Uhr wird eine **Führung für Kinder** (6 – 10 Jahre) angeboten, Anmeldung unter (089) 22 44 12. Eintritt €4,-

Ab März zeigen wir zu den Künstlern der Brücke wechselnde **Filmporträts** (Bayerisches Fernsehen) im Videoraum der Kunsthalle.

Zur Ausstellung finden drei Vorträge, **jeweils dienstags um 18 Uhr in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Alfons-Goppel-Straße 11** (ehemals Marstallstraße), in München, statt. Beim Erwerb einer Eintrittskarte zur Ausstellung in der Kunsthalle kann man kostenlos eine Karte für einen der Vorträge erhalten. Platzreservierungen sind leider nicht möglich.

14. März Barbaren und Klassiker – Expressionisten und ihr Afrika
Dr. Stefan Eisenhofer, Leiter der Afrika-Abteilung im Völkerkundemuseum München

28. März Kirchners Berlin – Die große Hure Babylon
Dr. Roland März, Kunsthistoriker aus Berlin

25. April Die Brücke und Berlin, Dr. Anita Beloubek-Hammer, Kustodin im Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin

Ein Kammerkonzert der Akademie des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks findet in der Kunsthalle zur Ausstellung statt. Karten können beim BR-Ticket-Center, (089) 59 00-45 45, oder an der Kasse der Kunsthalle erworben werden. Eintritt €12,-/ermäßigt € 5,-.

9. Mai Konzert, Beginn 20.30 Uhr.



Karl Schmidt-Rottluff,
Häuser am Kanal,
1912, Öl/Leinwand
74 x 102 cm,
Staatliche Museen zu Berlin,
Nationalgalerie
© VG Bild-Kunst,
Bonn 2006

Eintrittspreise

Regulär € 8,-
Gruppen ab 10 Personen und
Rentner: € 7,-
Schüler/Studenten/Arbeitslose: € 5,-
Schüler klassenweise (Ausnahme
Fach- und Berufsschüler): € 0,50

Couponkarten

Klein: (40 Coupons à € 0,50) zu € 15,-
= 25% Rabatt.
Groß: (80 Coupons à € 0,50) zu € 25,-
= 37,5% Rabatt.
Die Coupons sind frei übertragbar,
gelten aber nicht für Gruppen ab
10 Personen.

Blauer Montag

An jedem Montag, der nicht auf
einen Feiertag fällt, reduzieren sich
alle Eintrittspreise um die Hälfte.



© Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung
Gestaltung www.irese-werkstatt.de

Stand 02/06 | Änderungen vorbehalten

DIE WELT
WELT am SONNTAG

HypoVereinsbank

Member of
UniCredit Group

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Direktor: Dr. Johann Georg
Prinz von Hohenzollern

Kuratoren der Ausstellung

Dr. Anita Beloubek-Hammer, Berlin
Dr. Dieter Scholz, Berlin
Dr. Christiane Lange, München

Der Katalog kostet in der Kunsthalle € 25,-.

Theaterstraße 8
D-80333 München
Telefon (089) 22 44 12
☎ (089) 22 78 17
Fax (089) 29 16 09 81
kontakt@hypo-kunsthalle.de
www.hypo-kunsthalle.de

Öffnungszeiten

täglich: 10 – 20 Uhr

Verkehrsanbindung

U-Bahn *Odeonsplatz*
U-/S-Bahn *Marienplatz*
Trambahn Linie 19 *Theaterstraße*
Bus Linie 100 *Odeonsplatz*

Führungen

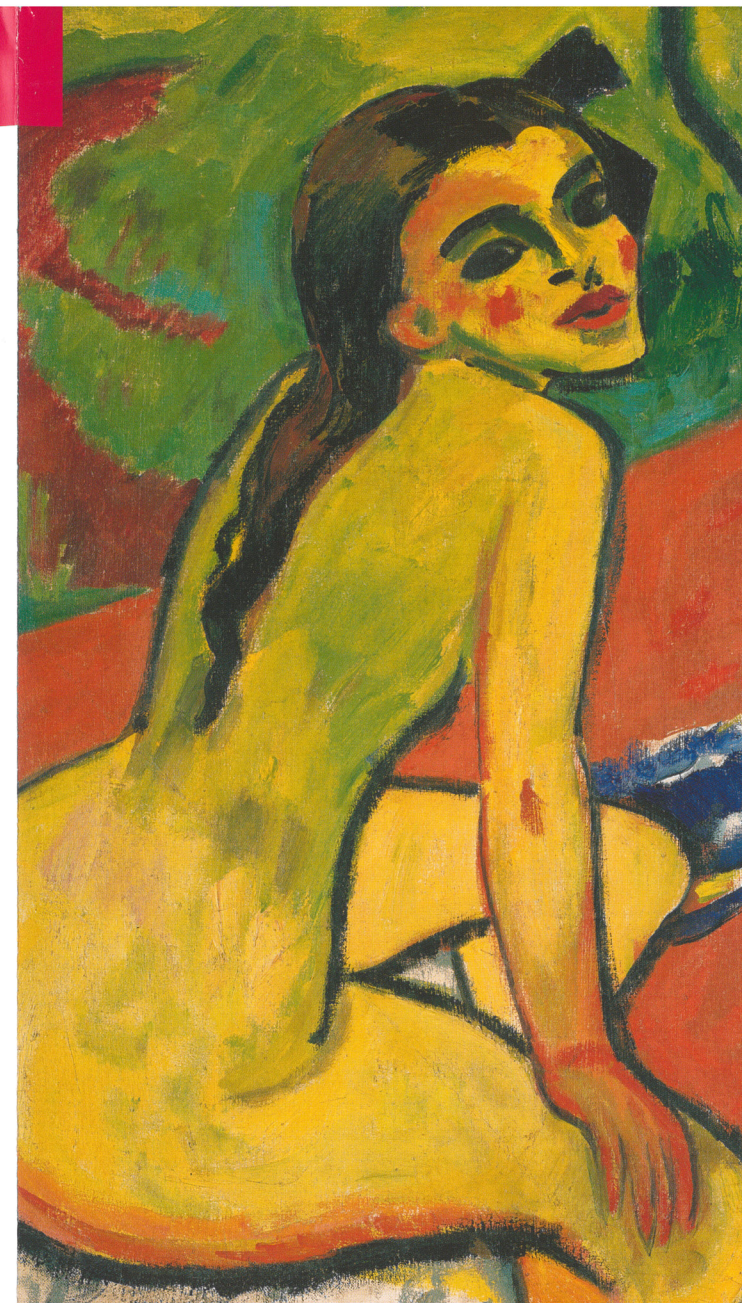
Di – Fr von 10 – 20 h und Sa 10 – 13 h sind nur
nach vorheriger Anmeldung gestattet.
Sonderführungen (auch fremdsprachig)
während und außerhalb der Öffnungszeiten
können unter derselben Telefonnummer
(Mo – Fr) gebucht werden (089) 22 44 12.

VHS-Führungen:

Mo, Fr, Sa: 11.30 Uhr
Di, Do: 15.30 Uhr
Mi: 18.30 Uhr

Titelabbildung:

Max Pechstein, Sitzendes Mädchen
(*Moritzburg*), 1910, Öl/Leinwand, 80 x 70 cm
Staatliche Museen zu Berlin Nationalgalerie
© Pechstein – Hamburg/Tökendorf



100 Jahre Brücke

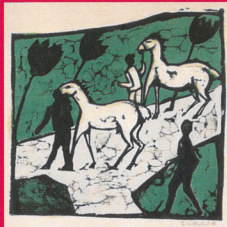
EXPRESSIONISMUS AUS BERLIN

24. Februar – 21. Mai 2006

Theaterstraße 8 | 80333 München
KUNSTHALLE
DER HYPO-KULTURSTIFTUNG



Paul Gauguin, *Tahitianische Fischerinnen*, 1891, Öl/Leinwand, 71 x 90 cm
Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie
Dauerleihgabe des Ernst von Siemens-Kunstfonds, München



Erich Heckel
Weiße Pferde, 1912
Farbholzschnitt
26,7/31 x 30,9 cm
Staatliche Museen zu Berlin
Kupferstichkabinett
© Nachlass Erich Heckel
Hemmenhofen



Erich Heckel
Schlafende Negerin, 1910
Holzschnitt, 25,3 x 33,6 cm
Staatliche Museen zu Berlin
Kupferstichkabinett
© Nachlass Erich Heckel
Hemmenhofen

Am 7. Juni 1905 wurde die Künstlergemeinschaft Brücke in Dresden gegründet.

Zum 100. Geburtstag dieser wichtigen deutschen Künstlergruppe sind zahlreiche Brücke-Ausstellungen in Deutschland zu sehen. Das Jubiläumsjahr endet am 6. Juni 2006 und soll nicht verstreichen, ohne auch in München gefeiert zu werden. Daher zeigt die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung die Ausstellung »100 Jahre Brücke – Expressionismus aus Berlin«. Die Berliner Museen stellten im Sommer 2005 mit einer eindrucksvollen Schau in der Nationalgalerie vor, wie prominent die Brücke in Berliner Sammlungen stets vertreten war und ist. Eine konzentrierte Auswahl dieser erfolgreichen Ausstellung wird vom 24. Februar bis 21. Mai 2006 nun in der Kunsthalle gezeigt, da das Haus eine lange Tradition mit der Brücke verbindet. So wurden fast alle Brücke-Künstler schon in der Vergangenheit mit Einzelausstellungen hier gewürdigt.

Mehr als 30 Gemälde und über 100 Aquarelle, Papierarbeiten und druckgrafische Arbeiten aus dem Kupferstichkabinett und der Nationalgalerie repräsentieren den Berliner Bestand der Brücke in der Kunsthalle in München. Die von Fritz Bleyl, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff in Dresden gegründete Künstlergruppe suchte nach einem unverfälschten,

MIT DEM GLAUBEN
AN ENTWICKLUNG
AN EINE NEUE GE-
NERATION DER SCHAFFEN-
DEN WIE DER GENESSEN-
DEN RUFEN WIR ALLE JU-
GEND ZUSAMMEN UND
ALS JUGEND, DIE DIE ZU-
KUNFT TRÄGT, WOLLEN
WIR UNS ARM:UND LEI-
BENSFREIHEIT VERSCHAF-
FEN GEGENÜBER DEN
WOHLANGESESSENEN ALI-
TEREN KRÄFTEN. KEDER GE-
HÖRT ZU UNS. DER UN-
MITTELBAR UND UNVER-
FÄLSCHT DAS WIEDER-
GIEBT, WAS IHM ZUM
SCHAFFEN DRAENGT



Max Pechstein, *Am Strand von Nidden*, 1911, Öl/Leinwand, 50 x 65 cm
Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie, © Pechstein – Hamburg/Tökendorf



Ernst Ludwig Kirchner
Fehrmännchen, 1913
Holzschnitt, 42,2 x 35,5 cm
Museum Folkwang, Essen
© 2006, by Ingeborg &
Dr. Wolfgang Henze-
Ketterer, Wittrach/Bern

Ernst Ludwig Kirchner
*Programm der Künstler-
gruppe – Text*, 1906
Holzschnitt, 15,2 x 7,5 cm
Kirchner Museum Davos
© 2006, by Ingeborg &
Dr. Wolfgang Henze-
Ketterer, Wittrach/Bern

ursprünglichen Ausdruck, um gegen die bestehenden Normen aufzubegehren. Bald schloss sich ihnen Max Pechstein und für kurze Zeit auch Emil Nolde an. Als sie 1910 nach Berlin übersiedelten, wurde auch Otto Mueller Mitglied der Gemeinschaft. Allen gemeinsam war der Wunsch, Kunst und Leben miteinander zu verbinden, um der Utopie einer besseren Welt durch Kunst nahe zu kommen. So arbeiteten sie nicht nur in den klassischen Kunstgattungen, sondern entwarfen Inneneinrichtungen, Schmuck oder sogar Glasfenster, wovon exemplarische Arbeiten auch in München Zeugnis geben werden. Angeregt von der Kunst der internationalen Avantgarde, wie beispielsweise von Gauguin, van Gogh oder Munch – deren Werke auch in München zu sehen sein werden –, aber auch von Werken außereuropäischer Kulturen, fanden die Brücke-Künstler zu ihrem unverwechselbaren Expressionismus.

Im Jahr 1913 löste sich die Gruppe auf, doch blieben die meisten ihrer Mitglieder Berlin verbunden. Ihre Werke wurden hier von den Museen und vielen Privatsammlern erworben.

Zur Berliner Ausstellung erschien ein Katalog im Nicolai Verlag; diese bereits vergriffene Publikation wird für München unverändert wieder aufgelegt.